

Sanctuaries

Heiligtümer der Ewigkeit

Von Ketti_K

Kapitel 6: Chapter six

Melissa packten sie auf den Rücksitz.

Diese befand sich wieder an diesem verschneitem Ort in ihrer Vergangenheit. Die beiden Mädchen, Nadja und sie hockten noch immer im Schnee. "Wann kommt Mami zurück, Nadja?" Diese schaute ihre Schwester traurig an. "Melissa, ich weiß es nicht.", seufzte sie, als sie den Entschluss fasste sie suchen zu gehen. "Melisas, ich werde Mutter suchen gehen. Du bist hier sicher, rühr dich nicht vom Fleck, ich bin bald wieder da."

Melissa war einverstanden. "Bitte, bring Mama mit.", flehte sie. Dann verschwand Nadja im Nebel.

Bald hatte sie die Höhle erreicht. Dort fand sie auch gleich ihre Mutter, blutüberströmt am Boden liegen. Sie begann zu schreien. "MUTTER!!" Dann rannte sie zum leblosem Körper vor der Steinstrade. Langsam betastete sie den Körper und versuchte sie zu wecken. ihre Hände waren blutverschmiert. Bald musste sie jedoch begreifen, dass sie ihrer Mutter nicht mehr helfen konnte und senkte bedrückt und schockiert ihren Kopf. Vor sich sah sie die Tafel und die drei schriftzeichen. "Nein, ich muss Mutters Aufgabe beenden, ich darf nicht zulassen, dass irgendjemand die Macht bekommt." So riss sie die drei Schriftzeichen aus der Tafel heraus und steckte sie in ihre Jackentasche. Das Amulett reagierte darauf, indem es seine Innenschriften änderte. Nadja sah zu ihm hinüber. "Ich will dich nur schützen, du musst das verstehen."

Dann kehrte sie zu Melissa zurück und diese sah auch gleich ihre blutigen Hände. "Sie kommt nicht mehr zurück, stimmts???", fragte das kleine Mädchen.

dann verstand Melissa es. "Mein Gott, Nadja hat die Schriftzeichen entfernt und versteckt. Jetzt weiß ich auch, was für eine Mission sie erledigen musste, als sie nach 4 Tagen zurück ins Heim gebracht wurde. Ich habe es nie verstanden was sie meinte, sie wollte es auch nie erzählen, aber jetzt weiß ichs. Ihre Mission war die Schriftzeichen sicher zu verstecken, sodass sie nie jemand finden wird dafür ist sie 4 Tage durch die Schneewüste gewandert und hat enormen Ärger von den Heimerziehern bekommen, aber es war ihr alles egal... NADJA, DU BIST DIE BESTE!!" Dann lächelte sie, bevor sie erwachte.

"Was glaubst du Nina, wo können sich diese verdammten Schriftzeichen befinden??", fragte Jin. "Frag mich nicht, ich habe keine Ahnung. Sagen die Innenschriften nichts darüber aus?", antwortete Nina. Jin schüttelte den Kopf. "Nee, es erwähnt nur, dass sie für die Entschlüsselung der Macht benötigt werden."

"Ihr werdet sie nie finden.", mischte Melissa sich ein. "Nadja hatte eine Mission, so nannte sie es zumindest. Sie hat die Schriftzeichen versteckt und nur sie weiß wo sie sind. Sieht ganz so aus, als hättest du dir selber ne Grube gegraben, indem du sie getötet hast. Mutter hatet recht, als sie sagte, dass das Schicksal für jede schlimme Wendung einen Grund hat und Nadja starb, damit ihr nie die Macht bekommt, nicht ihr und nicht irgendjemand anders. Nadja war eben besser und schlauer als ihr.", nuschelte sie noch etwas benebelt. "Naja, wenn du meinst. Aber wie toll kann sie denn schon gewesen sein, sie sit tot und die Schriftzeichen finde ich trotzdem und wenn ich das ganze Land aufm Kopf stellen muss, außerdem glaube ich dir nicht, dass du nicht weiß.", konterte Jin. Melissa versuchte sich aufzurichten. "Man, ich habe wirklich keine Ahnung. Nadja hat es niemandem erzählt, nichtmal mir und das ist auch gut so. Ich weiß nur, dass sie sie versteckt hat, mehr nicht.", entgegnete sie.

Nina sagte garnichts, sondern bemerkte nur, dass das Amulett wieder zu leuchten begann. "Jin, sieh dir das an.", meinte sie. Das Licht begann so hell zu strahlen, dass Jin nichts mehr sehen konnte und abbremsen musste um den Wagen nicht gegen irgendeinen Felsen zu setzen. Melissa wusste, dass sie diese Situation nutzen musste um abzuhauen. Das Amulett hatte sie zwar diesmal nicht aber sie wusste, dass wenn sie es schaffen würde die Worte zu schützen, das Amulett nutzlos war.

Sie rannte durch die Schneewüste, den Ort kannte sie diesmal. Ganz in der Nähe befand sich die Hütte, in der sie mit Nadja wohnte. Irgendeine Intuition sagte ihr, dass sie dort etwas finden würde, was ihr helfen könnte.

Jin und Nina hatten inzwischen wieder klare Sicht. "Verdammt, sie scheint das Amulett irgendwie zu kontrollieren.", vermutete Nina. "Nein, tut sie nicht. Sie kann zwar die Innenschriften lesen, aber diese Macht lässt sich ganz sicher nicht von einem kleinem Kind kontrollieren auch wenns so aussehen mag. Mir scheints eher so als würde das Amulett sie kontrollieren, denn sie geht den Weg, den das Amulett ihr zeigt. Ihre ganze Familie schien unter seiner Kontrolle zu stehen, das Amulett macht was es will, Nadja wusste das, sonst hätte sie es doch bequem gegen mich im Kampf einsetzen können, zumindest solange, bevor es ihr weg gefallen ist." "Und was sagt dir, dass du die Macht kontrollieren kannst?"

"Die Schriftzeichen, sie sind der Schlüssel. Sie stärken nicht nur die Macht, diese Formel auf der Tafel hilft die Macht zu kontrollieren." "Ja, aber wieso funktioniert das Amulett nur, wenn sie dabei ist?" "Weil sie die Innenschriften gelesen hat und das war mein Fehler, sie hätte es aufschreiben müssen und ich selbst hätte es lesen müssen. Daher versuche ich auch schon lange das Amulett von ihr fern zu halten, sie kann die Macht nicht kontrollieren, nur die Innenschriften lesen und das ist der einzige Grund warum ich sie noch nicht abgemurkst habe. Aber wenn ich die Macht erstmal habe ist sie fällig, die ist mir lang genug auf der Nase herum getanzt." Nina grinste. "Wenn du meinst, ich find sie eigentlich ganz niedlich, sie erinnert mich ein wenig an mich in ihrem Alter. Wie ihre Familientradition aufrecht halten will und darum kämpft. Soweit ich weiß findest du Zielstrebigkeit und Eigensinnigkeit doch ganz gut."

"Was willst du damit sagen??" "Du magst die Kleine, du würdest sie nicht umbringen

auch wenn du sie nach außen hin wie ein Stück Dreck behandelst. Du sagst ja selber, du hättest noch mehr Möglichkeiten, also hättest du sie schon lange öten könne und das weißt du auch. Bei ihr ist es genauso, sie weiß, dass sie dir ihr Leben verdangt. Sie weiß auch, dass sie irgendwo einen Peilsender hat und versucht nicht ihn los zu werden. Sie will, dass wir sie finden. Sie braucht unsere und vor allem deine Hilfe um das Amulett zu schützen vor Leuten wie die G-Corporation."

Jin begann zu lachen. "Nina, wärest du nicht soein gutes Mitglied würde ich dich jetzt sofort feuern. Wieso sollte ich die Göre mögen, weil ich sie gerettet hab? Das habe ich doch nur getan, weil ich eine Ahnung hatte, dass sie mit dem Amulett in Verbindung ist. Das ist der einzige Grund. Stimmt, ich hätte andere Möglichkeiten, aber die sind kompliziert und würden viel zu lange dauern. Und wieso sollte sie meine Hilfe wollen, ich habe ihre Schwester getötet und will die Macht. Du sollest besser keine Psychologin werden Nina.", lachte Jin. Nina grinste erneut und verschrenkte die Arme. "Bin ich auch nicht, ich bin Leibwächterin und Auftragskillerin."